

Zusammenfassung

“Human Dignity and Nanotechnologies: Two Frames, Many Ethics“

von Roger Brownsword

Dieser Artikel erläutert zwei Perspektiven, etwaige Bedenken gegen die Entwicklung und die Anwendung von Nanotechnologie zu erfassen. Während eine Perspektive (die „HSE-Perspektive“) die Risiken für die menschliche Gesundheit, Sicherheit und die Lebensumwelt betont, hebt die andere Perspektive (die „ethische Perspektive“) die wertenden Grenzen wie den Respekt für Menschenrechte und Menschenwürde hervor. Während die erste Perspektive sich auf allgemeine vernünftige Erwägungen konzentriert, öffnet letztere die Tür zu ethischer Pluralität (vor allem in Bezug auf das umstrittene Konzept der Menschenwürde). In diesem Kontext wird argumentiert, dass moralische Gemeinschaften ernsthaft durch eine Kultur herausgefordert werden, in der Regeln auf einen Prozess des Risikomanagements reduziert werden. Einerseits neigt die HSE-Perspektive dazu, ethische Bedenken gegenüber neuen Technologien zu zerstreuen oder ihnen entgegen zu treten; andererseits kann die Verwendung von Nanotechnologie und anderen neu aufkommenden technologischen Werkzeugen als Gegenstände der Regulierung die praktischen Erwägungen (zulasten der ethischen Gründe) verstärken und in manchen Fällen sogar alle sich bietenden Möglichkeiten, außer die von dem Regulierenden erlaubten, ausschließen. Deshalb sollten aufstrebende moralische Gemeinschaften sich davor hüten, durch die Fixierung auf Risikobewertung und technologisches Management eine regulierte Umwelt zu erzeugen, die für diejenigen Menschen nicht länger erträglich ist, die ihre Würde dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie versuchen, das Richtige aus den richtigen Gründen zu tun.